

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel

am 20.01.2000

in Brakel, Sitzungssaal der "Alte Waage"

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Allerkamp, Franz-Hermann Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Grewe, Ursula Krömeke, Johannes Lohre, Helmut Waldeyer, Peter Wulff, Michael	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Hans-Jürgen
		UWG/CWG	Gönnewicht, Erwin Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Spieker
StOAR Temme
StBOAR Rode
StAR Güthoff
VAng Gawandtka (zu den Punkten 8 a, 8 b u. 8 c)
StAR Husemann

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die **Tagesordnung**

- im öffentlichen Teil um den Punkt 6 b „Information über Tagesordnungspunkte der Ratssitzung am 27.01.2000, die in der heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht behandelt werden“ und
- im nichtöffentlichen Teil um den Punkt 8 d „Auftragsvergabe für die Neueinrichtung des Bürgermeisterbüros“

einvernehmlich **erweitert**. Die Dringlichkeit zu Punk 8 d liegt darin begründet, dass die Renovierungsarbeiten bei sofortiger Auftragsvergabe in der bevorstehenden Urlaubszeit des Bürgermeisters ausgeführt werden können.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Beratung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2000

Berichterstatter: Bürgermeister

Der Bürgermeister geht in seiner Berichterstattung auf den am 09.12.1999 im Rat eingebrachten Entwurf der Haushaltssatzung 2000 ein, spricht hierbei insbesondere die mit der Finanzierung des Haushaltes verbundene Zielsetzung an, keine Netto-Neuverschuldung einzugehen. Er unterstreicht aber auch die Notwendigkeit der Rücklagenentnahme, um den Haushalt in Einnahme und Ausgabe auszugleichen. Wie der Bürgermeister weiter feststellt, hat der Haupt- und Finanzausschuss mit seiner heutigen Beratung des Haushaltsentwurfes eine koordinierende Funktion wahrzunehmen, bevor der Rat den Haushalt 2000 in seiner Sitzung am 27.01.2000 verabschiedet.

Nachfolgend stellen die Fraktionsvorsitzenden von SPD, UWG/CWG und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Anträge zum Haushaltsplanentwurf 2000, über die wie folgt entschieden wird:

1. SPD-Fraktion, Antragsteller Ratsherr Aßmann

- 1.1 Gewährung von Zuwendungen an die Ratsfraktionen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung gemäß § 56 Abs. 3 GO

Es wird einstimmig beschlossen, dem Rat vorzuschlagen, als Fraktionszuwendung gem. § 56 Abs. 3 GO einen einheitlichen Grundbetrag für alle Fraktionen in Höhe von 200,-- DM/Jahr und zusätzlich einen Betrag von 120,- DM/Fraktionsmitglied/Jahr festzulegen.

- 1.2 Aufstockung der Haushaltsmittel für die Gleichstellungsbeauftragte unter der Haushaltsstelle 0250.5700 „Kosten Veranstaltungen/Honorare“ um 300,-- DM und unter der Haushaltsstelle 0250.6540 „Dienstreisen“ um 100,-- DM

Der Antrag wird mit 10 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

- 1.3 Umschichtung der Haushaltsmittel im Unterabschnitt 3300 „Kulturelle Veranstaltungen“ durch Kürzung des Haushaltsansatzes unter der Haushaltsstelle 3300.7171 „Zuschuss an das Jugendmusikwerk Brakel“ um 10.000,-- DM bei entsprechender Aufstockung des Haushaltsansatzes 3300.5700 „Kulturelle Veranstaltungen“

Der Antrag wird mit 11 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

- 1.4 Aufstockung der Haushaltsmittel unter der Haushaltsstelle 4980.7800 „Kosten Familienpass“ um 5.000,-- DM zwecks Kostenfreistellung der Schülerfahrten zu den Grundschulen der Kernstadt Brakel für Familien mit mehr als 3 Kindern

Der Antrag wird mit 9 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen abgelehnt.

- 1.5 Ausweisung von zusätzlichen Haushaltsmitteln im Unterabschnitt 7500 „Bestattungswesen“ in Höhe von 5.000,-- DM zur Ersatzbeschaffung einer Lautsprecheranlage für die Friedhofskapelle in der Kernstadt Brakel

Es wird einstimmig beschlossen, die Entscheidung bis zur Verabschiedung des Haushaltes 2001 zurückzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, zu den Haushaltsberatungen des nächsten Jahres konkrete Kostenaussagen vorzulegen.

- 1.6 Änderung des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 1999 – 2003 bezüglich der Ausweisung des Baues einer 3-fach-Turnhalle für die Grundschulen Klöckerstraße und des Baues des Regionalstadions im Sportzentrum entsprechend der Festlegung im Haushalt 1999

Der Antrag wird mit 9 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Mehrkosten zu den o.a. Anträgen können nach Auffassung des Ratsherrn **Abmann** durch folgende Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen gedeckt werden:

0200.6550 „Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten, Kürzung um 2.000,-- DM,
0610.5620 „Aus und Fortbildung“, Kürzung um 2.000,-- DM,
3000.5700 „Kosten der Städtepartnerschaft“, Kürzung um 2.500,-- DM,
7900.6302 „Kosten Tourismus-Leitbild“, Kürzung um 3.500,-- DM.

Ergänzend zu den Anträgen seiner Fraktion stellt Ratsherr **Abmann** folgende Überlegungen zum Haushaltsplanentwurf 2000 zur Diskussion; zu verschiedenen Haushaltsansätzen bittet er um Klärung offener Fragen:

- 1.7 Senkung der Kosten für die Biotonne im Zusammenhang mit der erwarteten Kürzung des Entgelts, das der Kreis Höxter pro Tonne an das Kompostwerk Oeynhaus zu entrichten hat

Der Bürgermeister stellt hierzu fest, dass die Ausgabeneinsparung im Bereich der Biotonnen-Abfuhr zur Defizitabdeckung der Vorjahre herangezogen werden sollte.

- 1.8 Vorläufige Aussetzung der bisherigen Maßnahmen zur Sportlerehrung und Verwendung der Haushaltsmittel unter der Haushaltsstelle 5500.7171 „Ehrung von Sportlern und Ehrenamt“ in Höhe von 3.000,-- DM zur Ehrung verdienter Bürger

Nach Aussage des Bürgermeisters sucht die Verwaltung derzeit nach Lösungsmöglichkeiten, die darauf abzielen, das Programm der Sportlerehrung attraktiver zu gestalten.

- 1.9 Mögliche Einsparung von Haushaltsmitteln im Vermögenshaushalt unter den Haushaltsstellen 0000.9350 „Ankauf Dienstwagen“, 0600.9351 „Bürogeräte und Einrichtungen“ und bei der Neueinrichtung des Bürgermeisterbüros z. B. durch Abschluss eines Leasingvertrages anstelle eines Fahrzeugkaufs und andere geeignete Maßnahmen

Der Bürgermeister vertritt den Standpunkt, dass sich durch den Abschluss eines Leasinggeschäfts beim Erwerb eines neuen Dienstfahrzeugs keine Kosteneinsparungen erzielen lassen. Auch bei der geplanten Beschaffung von Bürogeräten und Einrichtungen sowie bei der Neueinrichtung des Bürgermeisterbüros sieht er keine Einsparungsmöglichkeiten.

- 1.10 Auf eine entsprechende Anfrage des Ratsherrn Aßmann eingehend erläutert der Bürgermeister unter Hinweis auf die vorausgegangenen Beratungen im Bauausschuss die derzeit vorgesehenen konkreten Maßnahmen und die Finanzierung des im Vermögenshaushalt im Unterabschnitt 1300 „Feuerlöschwesen“ veranschlagten Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Hembsen.
- 1.11 Beschleunigung des geplanten Kaufs einer mobilen Skaterbahn und Installation auf dem Gelände der Hauptschule durch Übernahme ungedeckter Restkosten aus Haushaltsmitteln der Stadt Brakel

Der Bürgermeister berichtet über den Stand des vorhandenen Spendenaufkommens und tritt weiterhin für eine zügige Realisierung der Maßnahme ausschließlich durch Sponsoring unter Verzicht auf Inanspruchnahme von Steuergeldern ein.

- 1.12 Auf Anfrage des Ratsherrn Aßmann erläutert StBOAR Rode die im Unterabschnitt 5800 „Parkanlagen und öffentliche Grünflächen“ eingeplanten Baumanierungsmaßnahmen im Stadtbezirk Gehrden.
- 1.13 Einbeziehung des unteren Abschnitts der Straße „Am Hembser Berg“ in die für das Jahr 2000 vorgesehenen Instandsetzungsmaßnahmen

Der Bürgermeister erklärt, dass der Straßenabschnitt auch aus seiner Sicht instandsetzungsbedürftig ist, andere Straßenbaumaßnahmen aber vorrangig durchgeführt werden sollten.

2. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Antragsteller Ratsherr Schulte

- 2.1 Aufstockung der Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Elisabeth Ide, von bisher 3 auf künftig 6 Wochenarbeitsstunden aufgrund einer Empfehlung des Landtags NRW an alle Städte über 10.000 Einwohner, für Gleichstellungsbeauftragte eine halbe Stelle auszuweisen

Der Antrag wird mit 9 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen abgelehnt.

Gegen die Anregung des Rats Herrn Schulte, im Unterabschnitt 0250 „Gleichstellungsbeauftragte“ auch die anteiligen Personalkosten für Frau Ide auszuweisen, erhebt sich kein Widerspruch.

- 2.2 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die bisherigen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit unter der Haushaltsstelle 4000.7170

(Rats Herr Schulte bemängelt, dass im Haushaltsplanentwurf 2000 keine Haushaltsmittel vorgesehen sind, stattdessen aber die verfügbaren Mittel nur für den laufenden Agenda 21-Prozess ausgewiesen werden.)

Der Antrag wird mit 9 Nein-Stimmen bei 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

- 2.3 Auf Anfrage des Rats Herrn Schulte stellt StBOAR Rode fest, dass im Rahmen der geplanten Hochwasserschutzmaßnahme „Vergrößerung der Verrohrung des Bachlaufs am Bohnenkamp hinter der Aral-Tankstelle“ aus bautechnischen Gründen auf eine Verrohrung nicht verzichtet werden kann.

3. UWG/CWG-Fraktion, Antragsteller Rats Herr Wintermeyer

- 3.1 Ausweisung eines Haushaltsansatzes in Höhe von 20.000,-- DM für die Erstellung eines Gutachtens über den Betrieb eines Fernwärmenetzes im Baugebiet „Bei der lütken Linde“ und entsprechende Kürzung des Haushaltsansatzes 8801.9320 „Erwerb von Grundstücken“

Der **Bürgermeister** erwartet neue Erkenntnisse zu diesem Fragenkomplex, sobald ein vom Kreis Höxter in Auftrag gegebenes Gutachten für ein Fernwärmenetz im Bereich der Adolph-Kolping-Schule, Dreifachturnhalle und Landwirtschaftskammer pp. vorliegt. Er gibt zu bedenken, dass vor einer Auftragsvergabe zur Erstellung eines Gutachtens vom Rat zunächst die Frage des Anschluss- und Benutzungszwanges geklärt werden muss. Der Bau eines Fernwärmenetzes ist nach seiner Darstellung ganz wesentlich davon abhängig, ob ein Betreiber für diese Anlagen gefunden werden kann. Auch müssten die Vertreter von Land- und Forstwirtschaft rechtzeitig in eine Planung eingebunden werden. Die Kosten für ein Gutachten könnten seiner Meinung nach auch aus den für Planungskosten bereitstehenden Haushaltsmitteln finanziert werden.

Der o.a. Antrag der UWG/CWG-Fraktion wird mit 8 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Es besteht Einvernahme, zunächst weitere Informationen vom Forstamt Bad Driburg über die Besichtigung einer Hackschnitzel-Heizkraftanlage in der Gemeinde Bevaix einzuholen, mit den Mitgliedern des Fachausschusses eine Fahrt nach Warstein zur Besichtigung einer dort ebenfalls vorhandenen Anlage durchzuführen und konkrete Erkenntnisse aus dem für Monat Mai dieses Jahres erwarteten Gutachten des Kreises Höxter zu ziehen. Darüber hinaus wird die Verwaltung auch andere Lösungsmöglichkeiten eruiieren.

**2. Einziehung einer öffentlichen Wegefläche in der Kernstadt
Fußweg im Bereich der Straße „Stegbrede“ (Flur 10, Flurstück 398)**

Drucksache: 7

Berichterstatter: StOAR Temme

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel einstimmig, zu beschließen, das Wegeeinziehungsverfahren der öffentlichen Wegefläche in der Gemarkung Brakel, Flur 10, Flurstück 398 – fußläufiger Weg zwischen den Flurstücken 397 u. 399 – gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes NRW durchzuführen, da die öffentliche Wegefläche nicht mehr benötigt wird.

3. Schiedsmannswesen

Berichterstatter: StOAR Temme

a) Änderung der Schiedsbezirke und der Vertretungsregelungen in der Stadt Brakel

Drucksache: 8

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig als Beschlussempfehlung an den Rat der Stadt Brakel, die Schiedsbezirke wie folgt zu ändern und folgende Vertretungsregelung festzulegen:

I. Schiedsbezirke:

- a) Die Kernstadt Brakel mit den Stadtbezirken Hembsen, Beller und Erkeln werden zusammen gelegt und bilden den Schiedsbezirk Brakel I.
- b) die Stadtbezirke Istrup, Rheder und Riesel bilden den Schiedsbezirk Brakel II.
- c) Der Schiedsbezirk Brakel VI (Stadtbezirk Siddessen) entfällt und wird dem Schiedsbezirk V (Stadtbezirk Gehden und Schmechten) zugeordnet; die Stadtbezirke Gehrden, Schmechten und Siddessen bilden den Schiedsbezirk Brakel V.

II. Vertretungsregelung:

Schiedsman des Bezirks Brakel II	vertritt Schiedsman des Bezirks Brakel I,
Schiedsman des Bezirks Brakel II	vertritt Schiedsman des Bezirks Brakel III,
Schiedsman des Bezirks Brakel III	vertritt Schiedsman des Bezirks Brakel II,
Schiedsman des Bezirks Brakel IV	vertritt Schiedsman des Bezirks Brakel V,
Schiedsman des Bezirks Brakel V	vertritt Schiedsman des Bezirks Brakel IV.

b) Neuwahl von Schiedspersonen und deren Stellvertreter für die Schiedsbezirke Brakel I, Brakel II und Brakel III

Drucksache: 9

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der Stadt Brakel einstimmig vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Es werden bestellt:

- a) Frau Monika Renner, Berliner Str. 71, Brakel, als Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Brakel I (Brakel-Kernstadt und Stadtbezirke Hembsen, Beller und Erkeln),
- b) Herr Dr. Gregor Bruns, Ziegenbergstraße 21, Brakel-Istrup, als Schiedsmann für den Schiedsbezirk Brakel II (Stadtbezirke Istrup, Rheder und Riesel), gleichzeitig Vertreter für den Schiedsbezirk Brakel I,
- c) Herr Horst Dieter Krus, Meinolfusstraße 30, Brakel-Bellersen, als Schiedsmann für den Schiedsbezirk Brakel III (Stadtbezirke Bellersen und Bökendorf), gleichzeitig Vertreter für den Schiedsbezirk Brakel II.

4. Satzungen der Freiw. Feuerwehr der Stadt Brakel

Berichterstatter: StOAR Temme

a) Satzung über Kostenersatz und Entgelte für Einsätze und Leistungen der Freiw. Feuerwehr der Stadt Brakel

Drucksache: 10

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Die der Sitzungsvorlage beigefügte Satzung über Kostenersatz und Entgelte für Einsätze und Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brakel wird beschlossen und Bestandteil dieser Niederschrift.
- b) Gleichzeitig wird die Satzung über freiwillige Hilfeleistungen, die Sicherheitswache sowie kostenersatzpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brakel mit Tarif vom 21.05.1992 aufgehoben.

b) Satzung über den Ersatz des Verdienstaufalles bei beruflich selbständigen Angehörigen der Freiw. Feuerwehr der Stadt Brakel

Drucksache: 11

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der Stadt Brakel einstimmig vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die der Sitzungsvorlage beigefügte Satzung über den Ersatz des Verdienstaufalles bei beruflich selbständigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brakel wird beschlossen und Bestandteil dieser Niederschrift.

5. Festsetzung der Eintrittspreise für das städt. Freibad

Drucksache: 12

Berichterstatter: StOAR Temme

Nach Sachvortrag des Berichterstatters schlägt Ratsherr **Aßmann** vor, die Eintrittspreise für das Freibad in vollem Umfang denen des Hallenbades anzupassen. Das würde bedeuten, dass im Freibad keine Saisonkarten, stattdessen aber die im Hallenbad üblichen Zehner- und Dreißigerkarten mit angeboten werden. Den Vorteil einer entsprechenden Regelung sieht Ratsherr Aßmann darin, dass bei Identität der Eintrittspreise die Karten von den Besuchern übergreifend für Freibad und Hallenbad benutzt werden könnten.

Ratsherr **Wintermeyer** regt an, die Familiensaisonkarten ganz zu streichen, weil sonst der Vorteil, der sich aus dem Familienpass für die kinderreichen Familien ergibt, entfielen.

Beschluss:

In nachfolgender Abstimmung über den Vorschlag der Verwaltung, der vom Bürgermeister als der weitestgehende gewertet wird, schlägt der Haupt- und Finanzausschuss dem Rat der Stadt Brakel mit 11 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Benutzung des städt. Freibades werden ab der Sommersaison 2000 (ab ca. 15.05. 2000) folgende Entgelte erhoben:

Erwachsene:

Einzelkarte	4,00 DM
Zehnerkarte	32,00 DM
Saisonkarte	80,00 DM

Kinder und Jugendliche:

bis 18 Jahre sowie Schüler, Studenten und wehrpflichtige Soldaten mit Ausweis, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 50 und Rentner mit Einkommen unter dem Sozialhilferegelsatz, Arbeitslose

Einzelkarte	2,00 DM
Zehnerkarte	14,00 DM
Saisonkarte	40,00 DM

Familiensaisonkarte:

bis 3 Personen	100,00 DM
ab 4 Personen	120,00 DM

Familiensaisonkarten gelten für Ehepaare oder Alleinerziehende mit einer entsprechenden Zahl von Kindern, wozu auch Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schüler, Studenten und wehrpflichtige Soldaten mit Ausweis gehören können. Die am 19.01.1999 vom Rat beschlossene 50 %ige Vergünstigung für kinderreiche Familien gilt für alle Preise; in der Familiensaisonkarte (ab 4 Personen) ist sie bereits enthalten.

Die Abwicklung des Kassiergeschäftes mittels eines Automaten (bei Hochbetrieb zusätzlicher Einsatz einer KassiererIn/eines Kassierers) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Es besteht Einmütigkeit, dass Zivildienstleistende bezüglich der Eintrittspreise den wehrpflichtigen Soldaten gleichgestellt werden.

6. Erstellung und Fortschreibung eines Frauenförderplans nach dem Landesgleichstellungsgesetz NRW

Drucksache: 13

Berichterstatter: Bürgermeister

Nach Sachvortrag des Berichterstatters schlägt der Haupt- und Finanzausschuss dem Rat der Stadt Brakel mit 14 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung folgenden Beschluss zur Annahme vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Frauenförderplan nach Maßgabe des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen und zur Änderung anderer Gesetze vom 09.11.1999 (GV. NRW. 1999 S. 590) zu erstellen und fortzuschreiben.

6.b Information über Tagesordnungspunkte der Ratssitzung am 27.01.2000, die in der heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht behandelt werden

Berichterstatter: Bürgermeister

1. Wohnanlage „Lange Wanne“ in der Kernstadt Brakel

Der **Bürgermeister** berichtet über die Absicht der Wohnbau GmbH Bonn, Umstrukturierungsmaßnahmen in der Wohnanlage „Lange Wanne“ durchführen zu wollen. Die vorgesehenen Maßnahmen, die zu einer städtebaulichen Verbesserung führen dürften, würden in einem Ortstermin am 28.01.2000 in einem Zeltaufbau der Öffentlichkeit vorgestellt.

2. Information zum Projekt „QM-2004 Verbundprojekt Qualitätsmanagement in kleineren und mittleren Kommunalverwaltungen“

Nach Bekanntgabe des **Bürgermeisters** wird ein Vertreter der Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement mbH (GPDM) in der Ratssitzung am 27.01.2000 das o.a. Projekt präsentieren.

Das Projekt ist im Zusammenhang mit der künftigen Umsetzung des neuen Steuerungsmodells und einer damit verbundenen Optimierung bzw. Weiterentwicklung des Organisations- und Verwaltungsablaufs bei der Stadt Brakel im Sinne einer bürger- und kostenorientierten Verwaltung zu sehen.

3. Entwicklung eines Logos für die Stadt Brakel

Der **Bürgermeister** teilt mit, dass Herr Franz-Josef Fiekens, Design- und Werbebüro, Brakel, in der Ratssitzung am 27.01.2000 den Entwurf eines neuen Logos für die Stadt Brakel präsentieren wird.

7. Bekanntgaben der Verwaltung

Berichterstatter: Bürgermeister

1. Fahrgastzahlen der Sonderverkehre zum Annentag

Der **Bürgermeister** weist auf eine Veröffentlichung im nph-Magazin Oktober 1999 hin, in dem die Fahrgastzahlen der „Top 5“ der Sonderverkehre dargestellt worden sind. Danach nimmt die Stadt Brakel mit dem Annentag nach Libori Paderborn, Katharinenmarkt Delbrück und Oktoberwoche Warburg vor dem Stadtfest Borgentreich den Platz 4 ein. Gemessen daran, dass das Liborifest und die Oktoberwoche Warburg über 9 Tage gehen, zum Katharinenmarkt Delbrück an allen 4 Tagen Sonderverkehre laufen und das Ergebnis in Brakel an nur 2 Tagen (Samstag/Sonntag) erreicht worden ist, sehen die Relationen anders und für Brakel erheblich positiver aus. Im übrigen ist der Stadt Brakel wiederum bestätigt worden, in der ganzen Angelegenheit die Vorreiterrolle übernommen zu haben.

2. Stadt Brakel im Internet

Der **Bürgermeister** stellt die Aufruf-Statistik im Internet für Monat Dezember 1999 vor, wonach sich die Zahl der tagtäglichen „Klicks“ erfreulicherweise auf nunmehr durchschnittlich 789 erhöht hat. Ebenso positiv zu bewerten ist nach Darstellung des Bürgermeisters auch das große Interesse an einer erst kürzlich von der Stadt Brakel im Internet erstmals veröffentlichten Stellenausschreibung, das Veranlassung gibt, Stellenangebote künftig neben der üblichen Veröffentlichung in der örtlichen Presse generell auch im Internet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

3. Bekanntgabe aktueller Sozialdaten

StOAR Temme gibt aktuelle Daten aus dem Sozialamt bekannt. Er stellt dar, dass in **1999** insgesamt 101 Aussiedler aufgenommen worden sind. Die Aufnahmequote weist derzeit einen Überhang aus, mit der Folge einer vorübergehenden Freistellung von der Aufnahmeverpflichtung bis zunächst 01.03.2000.

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe haben sich gleichfalls erheblich gegenüber den Vorjahren verringert. Als Gründe hierfür führt er die besonderen Bemühungen im Rahmen der Hilfe zur Arbeit, geringere Aussiedlerzahlen, den Datenabgleich und damit verbundenes Wirken gegen Leistungsmissbrauch an. So sind die Fallzahlen von 413 (1.034 Personen) im I. Quartal 1995 auf 139 (272 Personen) im IV. Quartal 1999 zurückgegangen. Damit einher geht die Entwicklung des Sozialhilfe-Nettoaufwandes, der von 4.413.540 DM in 1995 auf 1.346.898 DM in 1999 gesunken ist.

Für den Personenkreis der asylbegehrenden Ausländer besteht nach Darstellung von **StOAR Temme** derzeit eine geringe Aufnahmeverpflichtung (- 7 Pers.). Die Zahlen sind von 1995 mit durchschnittlich 70 Personen auf durchschnittlich 121 in 1999 angestiegen. Problematisch stellt sich hierbei die Gruppe der rechtskräftig abgelehnten und ausreisepflichtigen Ausländer dar, für die es – nach Ablauf der 4-Monatsfrist – keine Kosten(mit)tragung durch das Land mehr gibt. Von daher haben sich die Ausgaben von 1995 mit einem Nettoaufwand von 270.161 DM erhöht auf 727.248 DM in 1999.

Mit der Niederschrift über die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erhalten die Ausschussmitglieder entsprechende schriftliche Unterlagen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Husemann
(Schriftführer)